

# Einweihung Kunstrasenplatz im Moselstadion Zell

Grußwort Bürgermeister Simon anlässlich Einweihung Kunstrasenplatz Zell am 3. August 2014

„Wer nicht läuft, gelangt nie ans Ziel.“ Mit diesem Sprichwort möchte ich Sie herzlich zur Einweihung des sanierten Moselstadions begrüßen.

Losgelaufen ist im Jahr 2011 Kalli Hartmann, mit ihm die SG Zell-Kaimt-Merl. Jetzt, im Sommer 2014 haben wir die Ziellinie überschritten: ein auf modernsten Standard erneuerter Kunstrasenplatz hier im Moselstadion.

1995 wurde hier der erste Kunstrasen verlegt. Ich erinnere mich als Fußballer mehr an die Rote-Erde-Kampfbahn, die mir mehr als einmal heftige Blessuren eingebracht hat. Ein Hartplatz im wahrsten Sinne des Wortes!

Der Kunstrasen war damals modern – aber halt noch nicht so erprobt, was Langzeitbelastung angeht. Durch die relativ starke Belastung des Spielfeldes, mehr als 2.000 Stunden im Jahr durch intensiven Fußballbetrieb, durch Schulsport und dann auch noch Hochwasser war der Belag zuletzt stark abgängig. Eine Vielzahl von Schäden im Oberflächenbelag machte den Spielbetrieb zuletzt immer schwieriger und stellte eine große Verletzungsgefahr dar. Ein neuer Kunstrasenbelag musste her.

Die Finanzierung des neuen Rasenbelags gestaltete sich leider nicht so einfach wie das Spiel der Deutschen gegen Brasilien in der Fußball-Weltmeisterschaft vor wenigen Wochen. Es war eher so holprig wie das Spiel gegen Algerien. Zwischendurch war nicht immer so klar wie es weitergeht bzw. wie es enden wird.

Erst war die formell vorgegebene Nutzungsdauer des alten Platzes nicht erreicht (der Antrag wurde zurückgestellt), dann sollten Kunstrasenplätze gar nicht mehr gefördert werden (Projekt gestorben), mal lag der eine Stein im Weg, dann der andere.

Bis hin zum Innenminister selbst bin ich gelaufen, um doch ans Ziel zu gelangen oder bildlich gesprochen den Ball über die Linie zu ins Tor schießen. Aber die Deutschen haben zum Schluss in der Verlängerung gegen Algerien gewonnen. Jogi Löw sagte: „Ein Sieg des Willens und der Willenskraft.“ Ja – so war es auch ein bisschen hier. Willen und Willenskraft von Kalli Hartmann. Und schließlich hat Deutschland die Weltmeisterschaft gewonnen und Wir haben endlich einen neuen Kunstrasen für das Moselstadion!

Deshalb möchte ich allen vielmals danken, die daran mitgewirkt haben, den Kunstrasenplatz zu sanieren. Sie haben großen Elan und viel Kraft und Einsatz gezeigt, aber auch jede Menge Geduld aufgebracht.

Zur Finanzierung gilt mein Dank dem Land Rheinland-Pfalz, ganz besonders Frau Staatssekretärin Heike Raab, die sich in besonderer Weise für die Belange des Moselstadions eingesetzt hat, unsere Spielmacherin auf dem Platz, die die Fäden gezogen und Pässe verteilt hat; dem Landkreis Cochem-Zell, Herrn Landrat Schnur, der immer in unserem Team mitgestürmt ist und natürlich der Stadt Zell, Herrn Stadtbürgermeister Schwarz und den Mitgliedern des Stadtrates.

Die technische Umsetzung wurde von der Bauabteilung der Verbandsgemeinde Zell, Herrn Jürgen Grünwald, übernommen. Auch Ihm meinen herzlichen Dank. Er hat das Projekt in ganz besonderer Weise begleitet und zum guten Abschluss gebracht.

Ganz besonders erwähnenswert halte ich aber die Eigenleistungen der SG Zell: 40.000,- € wurde durch Spenden und Eigenleistung von der SG Zell-Kaimt-Merl aufgebracht. Außerdem unzählige Arbeitsstunden in Eigenleistung, die zur schnellen Fertigstellung des Sportplatzes geführt haben.

Ich finde, das ist eine beachtliche Leistung des Vereins, das ist nicht selbstverständlich und unterstreicht den Teamgeist, der hier herrscht. Ich danke allen Helfern, allen voran Karl Heinz Hartmann. Dieses Projekt ist wirklich ganz mit seinem Namen verbunden!

Der neue Kunstrasenplatz stellt eine große Bereicherung des sportlichen Lebens der Stadt Zell dar. Der Platz wird von Vereinen und Schulen intensiv genutzt und jetzt kann hier wieder Sicher und ohne Verletzungsgefahr gespielt werden.

Ich kann mich mit Blick auf die Fußballer nur den Worten unseres ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss anschließen, der einmal gesagt hat: „Nun siegt mal schön!“ Wie mit der Vertreter des ausführenden Unternehmens gesagt hat, ist der neue Kunstrasen nicht nur für die Bezirksliga geeignet, sondern auch für höhere Spielklassen. Da ist also noch Luft nach oben! Kalli Hartmann hat bereits gesiegt - jetzt liegt es an den Fußballern.

Viel Glück, alles Gute.